

Schützen sauer über Graffiti

Oberst Beckschäfer: Sprayer schaden denen, die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen

ALLAGEN • Die St. Sebastianus-Schützen um Oberst Dieter Beckschäfer sind sauer. Und enttäuscht, denn am Donnerstag entdeckten sie an der ansonsten blütenweißen Ostwand der Allagener Schützenhalle ein buntes Graffiti. „Auch wenn manch einer solche „Gemälde“ für Kunst halten mag, an fremden Gebäudeflächen bei „Nacht und Nebel“ angebracht, sind diese Sprayereien schlicht und einfach Sachbeschädigung“, so Vorsitzender Dieter Beckschäfer gestern.

Die „kostenlose und freiwillige Arbeit für die Dorfgemeinschaft, für die Gestaltung des Ortsbildes in Allagen“ ist eine Aufgabe, die sich die St. Sebastianus-Schützenbrüder zum Ziel gesetzt haben. Hunderte Stunden ehrenamtlicher Arbeit stecken sie unter anderem in die vereinseigene Halle und

den Hallenvorplatz, damit diese in ansehnlichem Zustand der Bevölkerung für Feiern und Treffen zur Verfügung stehen. „Auch vielen jungen Menschen aus dem Ort oder der Umgebung dient der Platz gelegentlich als Treffpunkt“, so Oberst Beckschäfer gestern. „Das alles ist ja auch akzeptabel und, wenn es im vernünftigen Rahmen abläuft, durchaus sinnvoll.“

Dieter Beckschäfer appelliert nun dringend sowohl an die Anlieger als auch an die Sprayer: Die Nachbarn sollten ihre Augen offenhalten und so solche Schmierereien verhindern, die „Künstler“ sollten sich überlegen, dass sie mit solchen Aktionen denen schaden, die sich in ihrer Freizeit uneigennützig für andere gesellschaftliche Gruppen einsetzen: „Das könnt auch ihr mit Sicherheit nicht ernsthaft wollen!“ • clg